



107,5 & 97,3 mhz

radiofabrik

Jahresbericht 2011

Radiofabrik - Verein Freier Rundfunk Salzburg
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
5020 Salzburg, Austria - E.U.
Tel.+43-662-842961
www.radiofabrik.at
office@radiofabrik.at

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Finanzen	3
Lizenz für Radiofabrik bis 2021 erneuert	4
Sendestandort „Hochgitzten“ dank Crowdfunding	4
Aussenprojektionen	5
Organisationsentwicklung – Zukunftswerkstätte	5
Die Radiofabrik online	6
Das Radiofabrik-Programm	7
Hörsturz - Die Programmzeitung	7
Sendungen von A-Z	8
Die Radiofabrik-Redaktion	13
Magazin um 5 - Das Infomagazin der Radiofabrik	13
Live-Übertragungen	13
Preise und Auszeichnungen	14
Projekte und Veranstaltungen	16
Ohrenblicke - Radiokunst von Blinden und Sehenden	16
Addicted to Random	16
FS1 - Freies Fernsehen Salzburg	17
Salzburger Stadtteilradio	18
Willkommen in Salzburg	18
Akad On Air	19
Civilmedia 2011	20
Die Radiofabrik am Fairkehrten Fest	21
Radioclub - Der Radiofabrik-Stammtisch	21
Ausbildung in der Radiofabrik	22
Workshops und Schulungen	22
Lehrlingsausbildung	24
Zahlen und Fakten	25
PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen	26
Pressespiegel 2011 (Auswahl)	27

Einleitung

13 Jahre Radiofabrik, und noch immer ist der Betrieb des Freien Radios Salzburg eine Herausforderung. Zum Beispiel machen die zu niedrigen Grundfinanzierungen und beschränkte Personal- und Infrastrukturen unser Radio manchmal zu einer Nervensache.

Aber als ein demokratisch organisiertes Radio sind wir vor allem unseren Mitgliedern, den SendungsmacherInnen, verpflichtet. Hier ist die Entwicklung weiterhin erfreulich: 300 Machende produzieren 160 Programme.

Dieses Wachstum und die unglaubliche Akzeptanz machen die Radiofabrik zu einem der größten Community Medien Österreichs. Und zum Leitprojekt der Salzburger Zivilgesellschaft.

Darauf sind wir stolz: Es gibt uns Gewissheit, wie wichtig unsere Arbeit hier ist. Und weiterhin sein wird.

Ein Jahresrückblick ist auch immer ein Anlass, Danke zu sagen: Danke an die ehrenamtlich Arbeitenden im Vorstand und Programm. Dank an ein stabiles und hochprofessionelles Team. Danke an unsere Partner und Partnerinnen in Politik und Zivilgesellschaft, die uns unterstützen und – ganz wichtig! - auch hören.

Gut zu hören

Unser neuer Claim, ebenfalls entwickelt in diesem Jahr, trägt dem Rechnung: Radiofabrik, Gut zu hören.

„Vielfalt ist Kultur“ war der langjährig verwendete Claim der Radiofabrik. In einem Entwicklungsprozess, unterstützt vom langjährigen Sendungsmacher und Art Director Mark Schneider, konnten wir ihn mit „Gut zu hören“ erneuern. Die Idee für diesen versteckten Mehrfachsinn „ Gut – Hören – Zuhören“ stammt von Norbert K. Hund (Artarium & Nachfahrt aka Perlentaucher), bei dem wir uns herzlichst bedanken wollen.

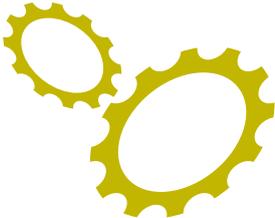
Finanzen

Das Budgetjahr 2011 war von Unsicherheiten geprägt. Dazu einige Kennzahlen: Bei einem Gesamtumsatz von EUR 386.355,02 lag der Projektanteil bei ca. 45%, was über dem angestrebten Anteil von einem Drittel liegt. Ein Großteil der Umsätze wurden im letzten Quartal erwirtschaftet.

Die Grundfinanzierung, bestehend aus NKRF (nationaler Gebührenanteil), Stadt und Land deckt zu einem geringen Anteil die kontinuierlich wachsenden Personalkosten (Grundfinanzierung EUR 124.716,- / Personalkosten: EUR 205.555,-). In der Grundfinanzierung sind Stadt/Land stagnierend, wachsend der NKRF.

Mitte 2011 ergab diese Situation und die Absage des Projekts Civilmedia 2012 einen Engpass in der Liquidität bei reduziertem Planumsatz. Begegnet wurde diesem Problem mit Einschränkungen in Marketing-Aktivitäten und Investitionen. Konsequenzen für Personal wie Stundenkürzungen konnten knapp vermieden werden.

Alf Altendorf
Geschäftsführung



radiofabrik
gut zu hören

Lizenz für Radiofabrik bis 2021 erneuert

In einem spannenden Verfahren, das fast ein Jahr dauerte, wurde die Lizenz der Radiofabrik und 16 anderer Radios am 11.4.2011 um zehn weitere Jahre verlängert.

Die Radiofabrik musste sich Mitte 2010 erneut um die Lizenz als Rundfunkveranstalter für das Versorgungsgebiet „SALZBURG STADT (Maria Plain) 107,5 MHz“ und „SALZBURG 5 (Nonntal) 97,3 MHz“ bewerben.

Eine Lizenz läuft jeweils für 10 Jahre und wurde deshalb von der RTR gesetzeskonform 2010 neu ausgeschrieben.

Im April fielen nach einem längeren Verfahren die Entscheidungen, und die Radiofabrik konnte sich trotz Konkurrenz mit dem erfolgreichen Programmkonzept eines „Freien Radios nach den Grundsätzen der Charta des Verbands“ durchsetzen.

Sendestandort „Hochgitzten“ dank Crowdfunding

Die Radiofabrik hat 2011 den für das Folgejahr geplanten Umzug der Hauptfrequenz 107,5 MHz vorbereitet. Dazu mussten einerseits die dazu nötigen Unterlagen an die zuständige Behörde „Komm Austria“ eingereicht werden (Umkoordinierung. Eine positive Entscheidung wird für Anfang 2012 erwartet), andererseits Kosten von ca. EUR 20.000,- bedeckt werden.

Zur Finanzierung konnte mit einem Beitrag von EUR 10.000,- die Stadt Salzburg gewonnen werden. Für mindestens EUR 5.000,- ersuchte die Radiofabrik um die Unterstützung durch unsere Freundinnen & Freunde, unsere Hörerinnen und Hörer, unsere Communities im Rahmen eines Crowdfunding-Projektes mit dem Partner MySherpas in München.

Was ist Crowdfunding? Durch Crowdfunding bzw. Schwarmfinanzierung lassen sich die Mittel (Funding) für Projekte bedecken. Als Kapitalgeber fungiert eine anonyme Gruppe von Internetnutzern (Crowd). Die Kommunikation zwischen Geldgeber und -nehmer wird über eine Plattform im Web 2.0 realisiert.

Gespendet wurden EUR 5.624,- von:
Dave Hubble, David Röhler, Markus Zabel, Sascha Sierk, Elke Zobl, Samet Reisinger, Roswitha Gabriel, Computerwissenschaft Salzburg (Bernhard Collini-Nocker), Kellnerinnen ARGEbeisl, Gerd Hufnagl, Bernd Thell, Bianca Pruner, Eva Schmidhuber, Lena Raffetseder, Romana Stücklschweiger, Andreas Woldrich, Ernst Langthaler, Anton Fleisner, Georg Wimmer, Michaela Adelberger, Pia Kopecky, Mirjam Winter, Wolfgang Seierl, Monika Pink-Rank, Oliver Baumann, Alf Altendorf, Robert Coeln, Blumi GmbH (Birgit Glück), Blueforce (Mark Schneider), Gäste Geburtstagsfest Mirjam Winter, Jürgen Lichtmanegger, Metallfabrik, Alexandra Rempel, Felix Freisinger, Lisa Kaufmann (Arbeiterkammer), AUGÉ, Teamwork One, Maximilian Augustin, Turboradio (Maik Nürnberger), Anna Schuber, Michael Russ, Astrid Rieder, Martin Wolkersdorfer, Bernhard Dusch & Gerald Kuss, Antonia Krieger, Erika Amanshauser, Erik van de Meerakker, Thomas Schuster, Michael Flemmich, Renate Böhm.



Aussenprojektionen

Seit März 2011 betreibt die Radiofabrik gemeinsam mit den Partnern „Sport Union“ und der ARGEkultur eine Außenprojektion auf die Fassade der Sport Union.
Inhaltlich dient dies der Bewerbung unserer Aktivitäten im öffentlichen Raum.



Organisationsentwicklung – Zukunftswerkstätte

Im Rahmen der Jahresklausur 2011 in Abtenau wurde eine umfassende Organisationsentwicklung eingeleitet. In Zusammenarbeit mit der Robert Jungk-Bibliothek (Walter Spielmann) hielt die Radiofabrik eine Zukunftswerkstätte ab. In den Folgejahren soll dieser Prozess mit einer Leitbild- und Visionerneuerung weitergeführt werden.



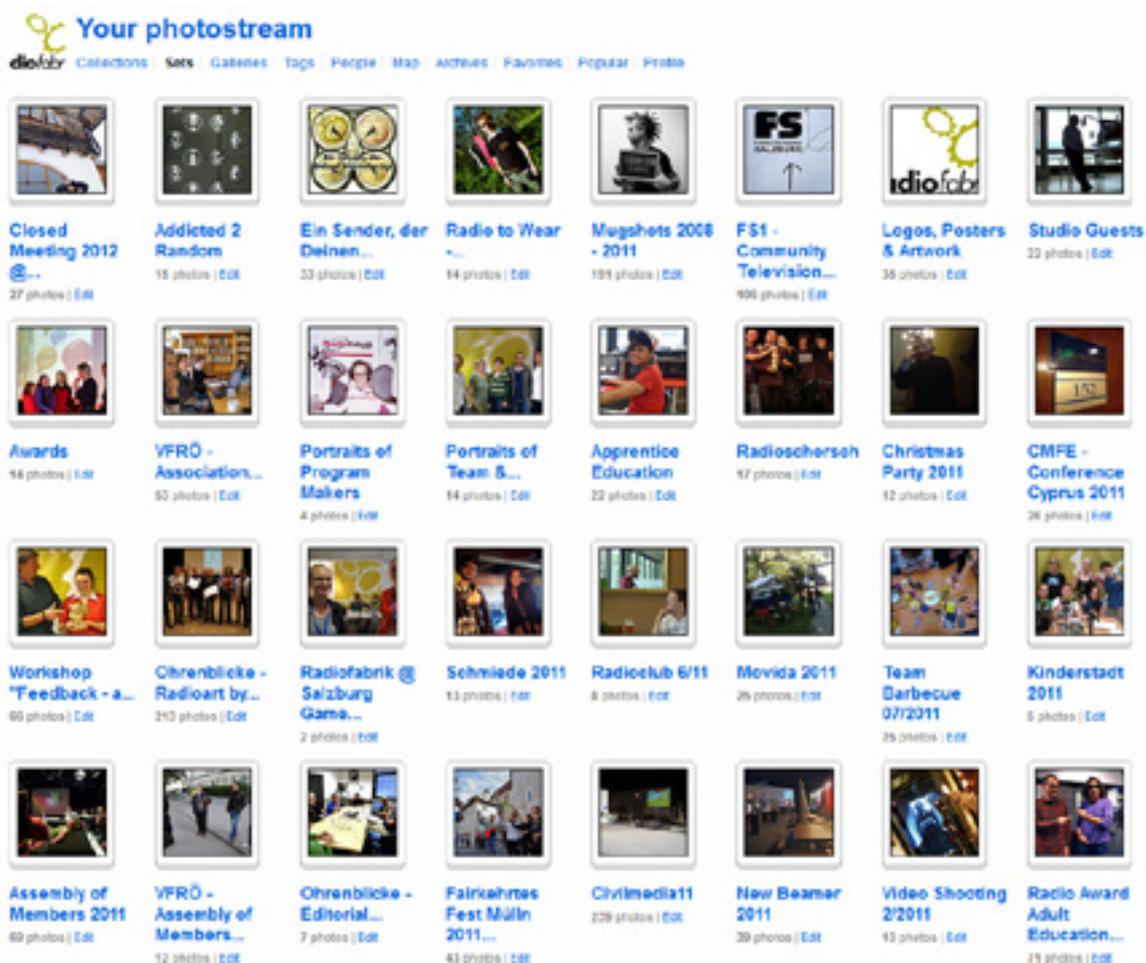
v.l.n.r. Eva Schmidhuber, Walter Spielmann, Barbara Winkler, Georg Wimmer, Anton Prlic, Alf Altendorf (kniend) Nicole Modl, Monika Pink, Alois Pluschkowitz, Mirjam Winter,

Die Radiofabrik online

Wie bereits im Vorjahr, stiegen auch 2011 die Zugriffszahlen auf die Webservices der Radiofabrik <http://radiofabrik.at>. Im Jahr 2011 verzeichnete die Radiofabrik-Homepage 251.058 (Vorjahr 243.850) Seitenaufrufe und 57.028 (Vorjahr: 50.369) eindeutige Zugriffe aus der ganzen Welt.

Nicht gezählt sind in dieser Statistik jene Kontakte, die die Aktivitäten der Radiofabrik über Soziale Netzwerke verfolgen. Als Community Radio ist uns die Positionierung in diesen Netzwerken besonders wichtig und so zählt der Radiofabrik-Facebook Account sowie der Radiofabrik-Twitter-Stream ca. 5000 Freunde zu Jahresende. Auch die zahlreichen Blogs und Gruppen die aus der Community betreut werden erfreuen sich großer Beliebtheit bei unserem Publikum.

Aber in der Radiofabrik gibt es nicht nur einiges zu hören, sondern auch viel zu sehen und so versorgen wir unsere Community, Fans und alle Interessierten via [Flickr-Account](#) mit den aktuellsten Fotos aus der Radiofabrik.



Das Programm der Radiofabrik in Teilen und alle projektbezogenen Produktionen gibt es wie gewohnt zum Nachhören im Cultural Broadcasting Archive (<http://cba.fro.at>), der Austauschplattform der Freien Radios Österreichs.

Die RadiomacherInnen haben im Crossmedia-Workshop die Möglichkeit, sich mit diesen Online-Portalen auseinanderzusetzen und lernen wie sie diese zur besseren Verbreitung und Bewerbung ihrer Programme für sich nutzen können.

Das Radiofabrik-Programm

Im Jahr 2011 wurde in der Radiofabrik eine Qualitätsinitiative gestartet, die auf einer verbesserten Basisausbildung, zusätzlichen Weiterbildungs-Workshops (z.B. Moderation, Feedback) und vor allem auf der Initiierung sogenannter „kollegialer Feedbackstrukturen“ unter den RadiomacherInnen basiert. Höhepunkt dieser Initiative war das Community-Dinner am 11. November mit vorausgehendem Workshop „Feedback – Eine Kultur der Kommunikation“.

Per Dezember 2011 wurden rund 150 verschiedene Sendungen im Programm der Radiofabrik ausgestrahlt, die von knapp 300 ehrenamtlichen RadiomacherInnen gestaltet werden. 2011 kamen insgesamt 39 neue Sendungen dazu, 31 Sendungen sind ausgelaufen.

Hörsturz - Die Programmzeitung

Debüt hatte mit zwei Ausgaben unsere neue Programmzeitung „Hörsturz“. Entwickelt wurde der Titel von Mark Schneider. Das visuelle Erscheinungsbild prägte unsere neue Grafik-Artistin Steffi Marquet. Besonders stolz sind wir auf die ungewöhnliche Auflösung unseres Programm-Schemas als Fahrplan. Die Artikel stehen zum Nachlesen im News-Archiv auf radiofabrik.at zur Verfügung.



Sendungen von A-Z

Folgende Sendungen waren 2011 bei uns on Air, Sendetermine und -beschreibungen mit einem Klick auf den Sendungsnamen bzw. auf der Radiofabrik-Homepage unter „Sendungen von A - Z“ zur Verfügung.

12 Punkte für ein Hallelujah - [Der ESC auf UKW](#)

Acme.Nipp-On-Air - [Alles dreht sich um Japan](#)

Agentur Abendwind - [Notwendige Notate und rüudige Randbemerkungen](#)

Akad On Air - [Salzburgs erstes Schulradio](#)

alphabeat - [back to the Hip Hop](#)

Am Abgrund - [Alternative music, stories & fun](#)

Apropos - das Straßenmagazin - [Das Radiomagazin der Salzburger Straßenzeitung](#)

artarium - [Das etwas andere KUNNSTbiotop](#)

Arv Radio - [Die Sendung für menschliche Wesen](#)

Atelier für Neue Musik - [...denn das Heute ist morgen schon gestern!](#)

Auf Sendung - [Geht nicht gibt's nicht](#)

Aufruf aus dem Kosmos - [Friede über alle Grenzen!](#)

Battle & Hum - [Der ultimative musikalische Schlagabtausch!](#)

BBC Worldservice - [Weltnachrichten in englischer Sprache](#)

Bewegungsmelder Kultur - [Die Sendung der IG Kultur](#)

Biancinas Kinderradio - [Geschichten und Musik für Kinder](#)

Bioneers - [Revolution from the heart of nature](#)

Bluegrass Junction - [A musical trip through the Appalachian Mountains](#)

Blutalk - [Social Media in Radio-Urform](#)

BOOM-MYSTIC - [For all listeners of conscious reggae music](#)

Can U remember? - [Radio-History mit „Aha-Erlebnis“](#)

CARESPACERADIO - [Plattform für Kunst und Gesellschaft](#)

CIT. Computer, Internet & verwandte Themen - [Was du dich bislang zu IT Themen nicht zu fragen trauest](#)

Club Soundgarden - [Musik wird oft nicht schön empfunden, weil meist mit Geräusch verbunden](#)

CornerRadio - [Das JUZ Corner on air](#)

DenkMal FM - [Meinungsbildung rund um Politik, Gesellschaft, Umwelt und Zukunft](#)

Der Klangkoffer - [Europäische Musik im Gepäck](#)

Die Radiofabrik-Jazznacht - [Gesammelte Jazzperlen aus dem Programm](#)

Die Sportschau - [Mit Markus Dorn](#)

Dimensionssprung - [ungeschnitten](#) - [unkommentiert](#) - [unzensiert](#)

Doing Gender - [Gendermainstreaming: Gestern noch in vieler Munde...](#)

Don't Spook the Horse - [Die Sendung ohne Pferd](#)

Einmal um die Welt - [Musikalisches Reisemagazin](#)

Fair Play - [Infosendung gewidmet der Nachhaltigkeit](#)

FIT4KIDS - [Sendung für Familien, in denen Kinder- und Jugendliche mit Beeinträchtigung leben](#)

Fondue - [An den Grenzen der Freiheit des Freien Radios](#)

Frau und Natur - [Radio Natur Leben Pur](#)

Frauenzimmer - [Don't worry, come in](#)

Free Spirits - [Your psychedelic freakquency](#)

Freundschaftsbaum - [Afghanistan - Kultur, Gesellschaft, Geschichte](#)

Frühstücksradio - [Früh aufstehen mit Markus Dorn](#)

Garden of Dreams - [All about Progressive Rock](#)

Großartig Records - [Alternative Lieblingsmusik](#)

Hallo Nachbarland - [So fern und doch so nah!](#)

Hi-Fidelity - [Interessantes, Rares und Schräges aus dem globalen Musikkosmos](#)

HI5 - [Seat yourself and chill ,em out](#)

HSZ-Hallein-Magazin - [Das Radiomagazin der Halleiner Stadtzeitung](#)

Impressive Radio - [Die Sendung für eindrucksvolle Musik](#)

Jazz-Histories - [Der Name ist Programm](#)

JazzCafé - [Klassiker, Neuvorstellungen, News und Interviews aus der Jazz-Szene](#)

Jetset FM - [Future's music now](#)

KECK On Air - Kinderradio - [Das Projekt KECK der Kinderfreunde on air](#)

Kulturportal88 - [Die Kultur-Informationssendung](#)

Lampenfieber - [Plattform für musikalische Nestflüchter](#)

linkseher - [Die Sendung von Musikliebhabern für Musikliebhaber](#)

Live vom Frühstückstisch - [Aufwachradio live vom heimischen Frühstückstisch](#)

Let's talk about ... - [Das Talkradio in der Radiofabrik](#)

Local Heroes on Air - [Musik aus Salzburg](#)

Lusophónica - [A minha pátria é a língua portuguesa](#)

Lust Laune Leidenschaft - [Die Sendung über zwischenmenschliche Beziehungen](#)

M trifft Literaten - [Literatur auf Vorbestellung](#)

M4quadrat - [Das vierwöchige Sonntagsmagazin](#)

Magazin um 5 - [Das Info-Magazin der Radiofabrik](#)

MARK-Radio - [JugendKultur hörbar](#)

Menschen in Aktion - [Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit und Solidarität](#)

Metal Observer on Air - [Das Heavy Metal Universum kennt keine Grenzen](#)

Metallic Underground - [Alle Arten von Metal](#)

mexiko anders - [Das Solidaritätskomitee Mexiko Salzburg informiert](#)

Minimal Funk - [präsentiert von Aron De Lima und Royal Ruv](#)

Mitternachtsreigen - [Neues aus der schwarzen Welt](#)

Mozart unplugged - [Blick hinter die Kulissen der Stiftung Mozarteum](#)

Musik & Talk mit Herbert Martin

Musikart - [Österreichische Musik abseits der Mainstream-Welle](#)

My favourite Music - [Great music from my private collection](#)

Nachtfahrt aka Perlentaucher - [mit der artarium-crew](#)

Neuentdeckung Afrikas - [Afrika einmal anders](#)

Neues aus der Welt der Medizin - [Die wichtigsten medizinischen Nachrichten, allgemeinverständlich.](#)

OCBoddity - [Rock & Pop At Its Best](#)

odd.radio show - [... for the love of electronic music](#)

Ohrenblicke - [Radiokunst von Blinden und Sehenden](#)

Papa Joe's Garage - [Ein kurzer Zwischenstopp auf dem Weg vom Probekeller zur großen Bühne](#)

Plan 9 - From Outer Radio - [So etwas wollten sie nie im Radio hören!](#)

Pura Vida Sounds - [Musik zur Förderung der Lebensfreude](#)

Querbeet - [Gemeinsam zum gepflegten Höhepunkt der rockenden Gitarre](#)

Radio AhZ - Arbeit hat Zukunft - [Der Verein „Arbeit hat Zukunft“ on air](#)

Radio Arija - [Balkan Diaspora](#)

Radio Hamraz (Farsi) - [Das Magazin für Farsi-sprachige MigrantInnen](#)

Radio Hamraz (Aserbeidschanisch) - [Azari- und deutschsprachige Version von Radio Hamraz](#)

Radio Laila - [Tülin Tuncays türkische Sendung](#)

Radio Lebenshilfe Salzburg - [Menschen mit Behinderungen am Wort](#)

Radio Literaturhaus - [Das Literaturhaus Salzburg on Air](#)

Radio Netwatcher - [Das Netzmagazin zum Hören](#)

Radio Polonia Salzburg - [Brückenbauen zwischen hier und dort, auf Deutsch und Polnisch](#)

Radio Rockhouse - [Aktuelle Konzerttermine, Interviews, House-Infos und mehr](#)

Radio Salsa Salzburg - [Salsa, Merengue und Latin on Air](#)

Radio Stachelschwein - [Literatur](#) - [Lachmeer](#) - [Lebenshilfe](#)

Radio Stimme - [Die Sendung der Initiative Minderheiten](#)

Radio Thailand - [Infomagazin für ThailänderInnen in Österreich](#)

Radio Utamaduni - [Afrikanische Musikwelt mit Jahmaik](#)

Radio Wienerlied - [Liebeserklärung an das Wienerlied](#)

Raritäten - The Best - [Anspruchsvolles und Außergewöhnliches aus 60 Jahrzehnten](#)

Ras Sound Radio - [Roots Reggae - 'cause a tree cannot grow without roots](#)

RespekTiere - [Salzburgs erstes Tierrechtsradio](#)

Reflecting Sound - [Wenn nicht, dann trotzdem!](#)

Rock History - [Eine Sendung von und mit Bernhard Dusch und Gerald Kuss](#)

RockRadioReichenhall - [nomen est omen](#)

Rock Satisfaction - [alles, was mit ECHTEM Rock und Metal zu tun hat](#)

Roman Live - [Der Name ist Programm](#)

rough radio - [Rau, wüst und ungehobelt werden hier harte Punkrock-Töne verbreitet](#)

Ruhezone - [Die Sendung, die für die Seele gemacht ist](#)

S-Pass on air - [Der S-Pass und Akzente Salzburg on air](#)

Salzburger Stadtteilradio - [Grätzl-News on Air](#)

Schallmooser Gespräche - [Meldungen aus dem toten Winkel von Salzburg](#)

Session X - [Jazz, Texte und alles was gut ist](#)

SHG Überlebt - [Selbsthilfegruppe für Frauen und Mädchen mit sexuellen Missbrauchserfahrungen](#)

Silvias Kochwelle - [Neue vegetarische Kochrezepte präsentiert von Silvia Maritsch Rager](#)

sisterresist radio - [Her mit dem schönen Leben!](#)

So a Theater - [Die Theatersendung des Toihaus](#)

Sonntagmelodie - [Evergreens und Raritäten aus einem großen Schellack und LP-Archiv](#)

Sono solo canzonette - [Programm in italienischer Sprache](#)

Soundburg-Radio - [Das verlängerte Sprachrohr der Online-Musikcommunity soundburg.at](#)

Soundcheck - [Musik erklärt](#)

Spektrum Kinderradio On Air - [Wir erzählen euch, was uns Spaß macht!](#)

Spektrum Jugendlradio On Air - [Juz Lehen, Abenteuerspielplatz Taxham und KOMM Kendlerstraße on Air](#)

Spitz die Ohren, Mini Andrä! - [Kinderradio aus der VS St. Andrä](#)

Squirrelkids on Air Kinderradio - [Mit Squirrelkids on Air erleben wie Natur Wissen schafft](#)

Tandaradio - [Ab ins Mittelalter](#)

Teen FM - [Radio von Teens für Teens](#)

The Green Place of Opinion - [Die Greenpeace Radiosendung](#)

The IN-Crowd - [Robert & Eljot an den Mikrofonen](#)

The Rocking 50's - [Eine Stunde Hillbilly, Rockabilly und Rock 'n' Roll](#)

The Sky Is Crying Blues Radio - [Eine Sendung der The Sky is Crying Blues Society Salzburg](#)

Traradio - [männer ohne nerven jetzt mit noch mehr dorit](#)

Truniversity - [Der innere Kreis der Loge](#)

TURBO-RADIO - [Das öffentlich-musikalische Organ der Turbojugend Salzburg](#)

Ulm lebt! - [Zwei Schwaben on air. Reinhören und verstehen versuchen!](#)

Unpredictable - [Die Sendung ohne spezifische Richtung](#)

Update - [Jugendlradio mit Nina und Kerstin](#)

Vecer uz Radio - [Über Natur, Kultur und Gesellschaft eines Landes, das es nicht mehr gibt](#)

WarmUP - [Queer Frequency](#)

Willkommen in Salzburg - [Inforadio von und für Neo-Salzbürgerinnen](#)

Zwischenräume - [Willkommen im Zwischenraum der Radiofabrik.](#)

zenska soba - [Das zweisprachige Frauenzimmer](#)

Die Radiofabrik-Redaktion

Magazin um 5 - Das Info-Magazin der Radiofabrik

Das Magazin um 5, die Informationssendung der Radiofabrik, wurde wieder viermal in der Woche ausgestrahlt. Geboten wird ein Mix aus relevanten lokalen Themen aus Politik, Zivilgesellschaft und (Sub)Kultur sowie internationalen Beiträgen, die von der Austauschplattform-Formen www.freie-radios.net und dem Cultural Broadcasting Archive <http://cba.fro.at/> übernommen wurden.

Umgekehrt beschickte die Radiofabrik-Redaktion diese Austauschplattformen mit rund 20 Beiträgen, die in der Folge von Freien Radios im gesamten deutschen Sprachraum ausgestrahlt wurden. „Salzburger“ Themen, die im Rahmen des Programmaustausches über die Grenzen Verbreitung fanden, waren beispielsweise die Ausladung von Jean Ziegler als Eröffnungsdredner der Salzburger Festspiele, der Prozess gegen österreichische Tierschützer, ein Projekt über die Sichtbarmachung von Nazi-Kunst im öffentlichen Raum in Salzburg oder die Fortschritte des Freien Fernsehen.

Berichte und Ankündigungen von lokalen Kultur-Events wurden mit einer Vielzahl an Live-Gästen und -Interviews abgedeckt, wobei der Fokus vor allem auf solchen Veranstaltungen lag, deren ProtagonistInnen noch nicht das ganz große Publikum erwarten können. Als Beispiele zu nennen sind hier Bands und Musiker, die im Denkmal oder im Jugendzentrum IGLU auftreten, kleinere Theaterproduktionen oder Bands, die im Rahmen der Nachwuchs-Schiene Local Heroes im Rockhouse auftraten.

Als Redaktions-PraktikantInnen wurden 2011 ausgebildet: Maria Vögele, Corinna Steiner, Matthias Falkinger. Das Redaktions-Team bildeten 2011: Georg Karl, Elena Lepori, Romana Stücklschweiger, Alex Naringbauer und Georg Wimmer (Leitung).

Als Erfolg ist zu werten, dass das Magazin wieder zumindest viermal wöchentlich ausgestrahlt wird. Es ist dies eine Ressourcenfrage, das ModeratorInnen-Team arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und rekrutiert sich aus ehemaligen PraktikantInnen, die der Radiofabrik verbunden bleiben. Allerdings bedingt dies auch eine gewisse Personal-Fluktuation. Den Redaktionsmitgliedern ist für ihre Arbeit und ihr Engagement besonders zu danken!



Live-Übertragungen

Live-Übertragungen stellen für ein kleines Team wie das der Radiofabrik große Herausforderungen in Sachen Logistik, Technik und Moderation dar. Die Radiofabrik muss sich deshalb auf wenige Events beschränken, die einerseits der Philosophie des Senders entsprechen und auch den HörerInnen ein besonderes Erlebnis bieten.

Radiofabrik live von der Movidia im Volksgarten

Von 27. bis 29. September übertrug die Radiofabrik täglich drei Stunden live vom Jugendkulturfestival Movidia aus dem Volksgarten. Die technische Neuerung dabei war, dass die Übertragung des Signals zur Radiofabrik via W-Lan erfolgen konnte. Dank an die technische Abteilung mit Marcus Diess und Hermann Huber. Die Live-Übertragung aus dem Volksgarten konnte diesmal in einer bisher nicht gekannten technischen Qualität gewährleistet werden.

Radiofabrik live von der Schmiede Hallein 11

Von 20. bis 24. September hatte die Radiofabrik ihr mobiles Studio auf der Perner-Insel in Hallein eingerichtet und sendete täglich zwei Stunden lang live aus dem progressivsten Medienlabor des Landes. „Chaos creates structure“ lautete 2011 das Motto der Schmiede Hallein. Die Radiofabrik sendete das Magazin um 5 vier Tage lang live aus der Schmiede mit Live Gästen und gebauten Beiträge zu Kunstprojekten wie Cinema Vertigo zu „elektronischen Lebenspaketen“.

Airplay für Salzburger Bands

Als erstes Radio in Österreich hat die Radiofabrik eine „Quote“ für lokale Bands und Musikschafter eingeführt. Seit Ende Juli 2007 werden im nicht moderierten Musikprogramm pro Stunde mindestens zwei Titel von Salzburger MusikerInnen oder InterpretInnen gespielt.

Mehr als 500 Titel hat die Musikredaktion (aktuell: Nicolaj Fuchs und Romana Stücklschwaiger) zusammengetragen, digitalisiert und mit einer eigenen Ansage versehen, sodass die HörerInnen auch wissen, dass sie jetzt „Musik aus Salzburg“ serviert bekommen. In der Local Airplaylist vertreten sind frühe Rockhéroen wie Ginga Rale ebenso wie die jungen Salzburger Elektroniker Allen Alexis und natürlich aktuell angesagte Bands wie The Pond Pirates oder Been Obscene.



Preise und Auszeichnungen

Salzburger Kinderrechtspreis

Das Kinderradio der Radiofabrik wurde beim Salzburger Kinderrechtspreis von Bundespräsident Heinz Fischer mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet. Die Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen sei ein Kinderrecht, das Engagement der Radiofabrik sei hier vorbildlich, betonte Fischer. Ein Radio von Kindern, für Kinder und mit Kindern, das gibt es in Salzburg tatsächlich nur im Freien Rundfunk. „Wir machen immer mit dem KIZ Lehen Sendungen und bringen ins Radio, was uns Spaß macht“, sagten Bianca Kern (11) und Vanessa Simetzberger (9) bei der Preisverleihung im ORF-Landesstudio. Im Kinderradio geht es um lustige Geschichten und Märchen, Interviews, Rätsel, aber ebenso um Wissenschaft und natürlich um Musik. Das Kinderradio der Radiofabrik wird von Kindern ab sieben Jahren produziert, bei der Gestaltung wechseln sich die Volksschule St. Andrä, das Projekt KECK der Kinderfreunde, der Verein Spektrum, die Squirrelkids und Bianca Pruner ab. Der Salzburger Kinderrechtspreis wird vom Verein Spektrum, Kija und Akzente Salzburg vergeben.



v.l.n.r. Vanessa Simetzberger, Bianca Kern, Mirjam Winter, Heinz Fischer

Radiopreis der Erwachsenenbildung

Radiopreis für „Mein Salzburg - von unten, oben und mittendrin“

Im Jahr 2011 wurde die Radiofabrik zum fünften Mal in Folge mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung ausgezeichnet. Eva Schmidhuber erhielt den Preis für ihre Sendung „Mein Salzburg - von unten, oben und mittendrin“. In der prämierten Sendung wird ein ganz anderer Blick auf die Festspielstadt vermittelt, nämlich jener der Apropos-VerkäuferInnen Evelyn Aigner, Georg Aigner und Luise Slamanig. Die drei haben die Stadt als Obdachlose erlebt, erzählen ihre Geschichten und zeigen die Orte, die ihnen wichtig sind. Statt von Festung Hohensalzburg und „Sound of Music“-Schauplätzen hören wir hier von Suff am Bahnhofplatz, vom Wohnen auf dem Kapuzinerberg, von Liebesbriefen aus dem „Häfn“ und der Unterstützung im „Saftladen“.

Der Kontakt mit dem Medium Radio hat die Apropos-Verkäuferinnen und Verkäufer nachhaltig beeindruckt: Sie gestalten inzwischen ihre eigene Sendung auf der Radiofabrik. „Das ist für mich - neben dem Radiopreis - der schönste Effekt dieser Sendung“, freut sich Eva Schmidhuber. „Evelyn, Georg und Luise bringen einmal im Monat ihre Inhalte im ‚Apropos-Straßenmagazin‘ on Air. Das gibt es nur im Freien Radio.“

Die Sendung „Mein Salzburg - von unten, oben und mittendrin“ zum Nachhören gibt es auch auf der Radiofabrik-Website <http://www.radiofabrik.at/galerie/audio.html>

Radiopreis für „Ohrenblicke. Radiokunst von Blinden und Sehenden“

Die vierte Auszeichnung in Folge für das Salzburger Kultradio beim Radiopreis der Erwachsenenbildung 2010. In der prämierten Sendung der Radiofabrik behandelten Blinde und Sehbehinderte Themen wie den angeblich korrekten Sprachgebrauch im Umgang mit Blinden, sie gestalteten ein Feature über ein Fotoprojekt von Blinden, und sie stellten eine in der Radiofabrik entwickelte Technologie vor, die Blinden und Sehbehinderten die selbständige Arbeit in einem Tonstudio ermöglicht. Die ausgezeichnete Sendung gibt es zum Download und Nachhören unter www.ohrenblicke.eu. Die gesamte Ohrenblicke-Redaktion reiste im Jänner 2011 nach Wien um diese Auszeichnung entgegenzunehmen.

Der Radiopreis der Erwachsenenbildung wird von WIFI, Verband der Volkshochschulen, ARGE Bildungshäuser und Büchereiverband vergeben.

SozialMarie - Preis für soziale Innovation

Die zweite Auszeichnung gab es 2011 für die Ohrenblicke-Redaktion. „Ohrenblicke. Radiokunst von Blinden und Sehenden“ der Radiofabrik wurde bei der SozialMarie prämiert. Mit der SozialMarie werden alljährlich sozial innovative Projekte ausgezeichnet. 2011 gab es einen Rekord an Einreichungen. 267 Projekte aus Österreich, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Slowenien hatte die Jury zu sichten und zu bewerten. Ohrenblicke wurde dabei auf den den hervorragenden 4. Platz gereiht. Bei der Preisverleihung am 1. Mai im Radiokulturhaus in Wien nahmen Papa Joe und Barbara Winkler für die Ohrenblicke-Redaktion die Auszeichnung entgegen.

Der Preis SozialMarie wird von der Unruhe Privatstiftung für soziale Innovation vergeben, bevorzugt werden Projekte, deren Innovationskraft und Kreativität bereits in der Praxis erprobt wurde.

Projekte und Veranstaltungen

Ohrenblicke - Radiokunst von Blinden und Sehenden

Das von der Europäischen Union geförderte Projekt „Ohrenblicke – Radiokunst von Blinden und Sehenden“ nutzt die Potentiale von Blinden und Sehenden. In diesem künstlerisch-integrativen Audioprojekt stand die gemeinsame Gestaltung von Radiosendungen im Vordergrund. Die Radiofabrik als auch Radio Z in Nürnberg und der Verein Blinde & Kunst in Köln gründeten Redaktionsgruppen mit jeweils ca. zehn blinden, sehbehinderten und sehenden Mitgliedern, die gemeinsam Programme gestalten bzw. lernen Radio zu machen.

In der Radiofabrik arbeiteten in der Ohrenblicke-Redaktion blinde und sehbehinderte Menschen zwischen 12 und 64 Jahren als auch Blindenlehrer zusammen und erlernten das Radiomachen, in Workshops standen Sendungsgestaltung, Medienrecht, Stimme & Sprechen und auch Audioschnitt für Blinde am Programm. Die Begeisterung der Gruppe war groß, alle Audioproduktionen stehen zum Anhören auf www.ohrenblicke.eu zur Verfügung.

Parallel zur Arbeit der Redaktionsgruppe entstand im Produktionsraum ein blindengerechter Arbeitsplatz und Marcus Diess entwickelte die digitale Version des Studioguards-Systems weiter, welches es blinden Menschen ermöglicht, unabhängig von den visuellen Anzeigen im Tonstudio selbstständig zu produzieren. Das Projekt wurde 2011 mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung (Sparte Interaktives /Experimentelles) und der SozialMarie ausgezeichnet.

Nach zwei Jahren Laufzeit endete das im Kulturprogramm der Europäischen Kommission geförderte Projekt am 30. September 2011. Für 2012 streben wir an das Projekt auf regionaler Ebene in Kooperation mit dem Salzburger Blinden und Sehbehindertenverband fortzuführen.

Addicted to Random

Im November 2011 fiel der Startschuss für das nächste EU-Kulturprojekt der Radiofabrik. Gemeinsam mit dem Freien Radio Corax in Halle an der Saale, der ältesten Musikakademie Europas der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom und dem Kollektiv bildender KünstlerlHangar in Barcelona wird in den nächsten beiden Jahren an einem Musikprojekt gearbeitet.

Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung zeitgenössischer Kulturproduktion mit dem musikalischen Erbe Europas. Im Rahmen des Projektes wird computergenerierte Musik eine Brücke zwischen dem historischen Erbe und der zeitgenössischen Musik Europas schlagen, dank neuer grafischer Interfaces für Web und mobile Endgeräte, die im Projektkontext entwickelt werden - ortsunabhängig und offen zum Mitmachen für alle. Die Idee für dieses anspruchsvolle Musikprojekt kam von Markus Brandt, der für das Projekt als künstlerisch-technisches Mastermind zeichnet. Wir freuen uns auf ein spannendes Projekt und die Umsetzung in den Jahren 2012/13.

Addicted to Random ist ein europäisches Musikprojekt, finanziert im Kulturrahmenprogramm der Europäischen Kommission mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.



FS1 - Freies Fernsehen Salzburg

Der für 2011 geplante Sendestart des von der Radiofabrik schon 2010 initiierten „FS1 - Freies Fernsehen Salzburg“ musste um ein Jahr auf 2012 verschoben werden.

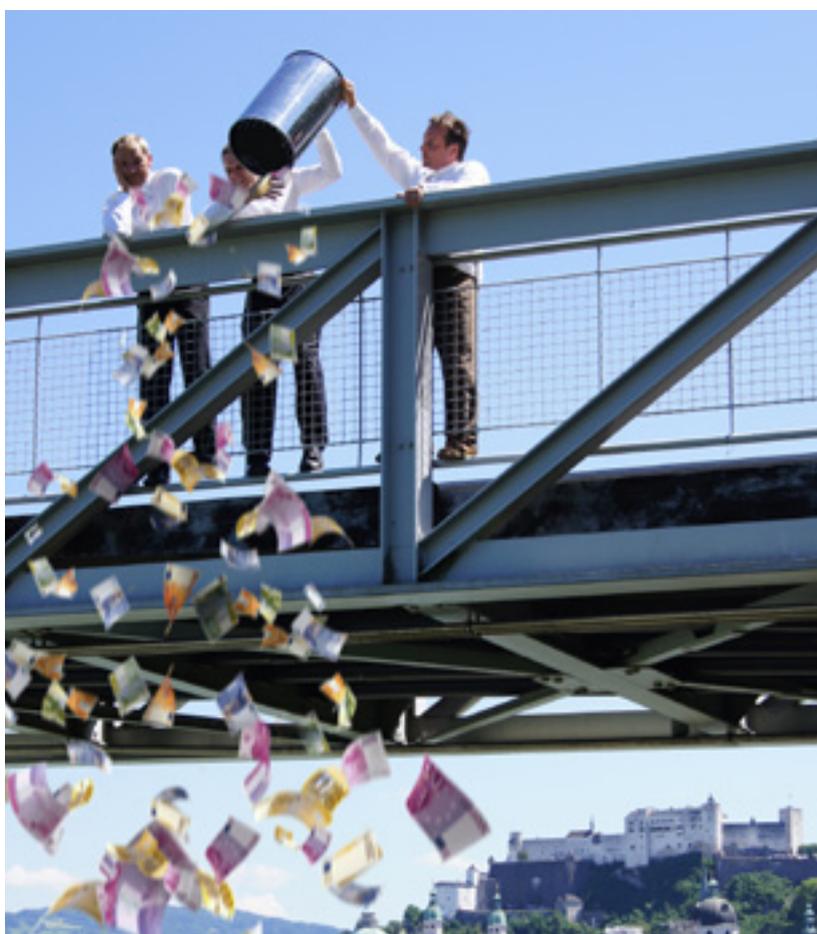
Im November 2010 hat die RTR den neuen Sender für förderwürdig befunden, und eine Finanzierung zugesagt. Auflage: das TV muss mit 1. Juli 2011 auf Sendung gehen. Ein Ziel, das die Trägerorganisationen (Institut für Medienbildung, Dachverband Salzburger Kulturstätten, AKZENTE Salzburg, Verein Spektrum und Radiofabrik mit der Unterstützung von rund 30 Salzburger Institutionen) für realisierbar hielten, und bezüglich einer lokalen Kofinanzierung mit LH Strv. David Brenner (SPÖ) und Klubobfrau Gerlinde Rogatsch (ÖVP) verhandelten.

Eine Entscheidung für eine Kofinanzierung in Höhe von EUR 50.000,- für den landesweiten Dauerbetrieb konnten die Koalitionspartner auch nach sieben Monaten nicht treffen: Für die SPÖ Salzburg war das freie Community TV kein kulturpolitisches Anliegen, die ÖVP - ursprünglich positiv gegenüber dem Projekt eingestellt - wechselte im März die Position.

Die Spitzen der Regierungskoalition aus SPÖ und ÖVP wussten seit November 2010 Bescheid und handelten bis zur Jahresmitte nicht. Ein Förderantrag für eine Jahresförderung in Höhe von EUR 50.000,- lag seit März unbearbeitet bei der Kulturabteilung des Landes. Vor diese Situation gestellt, konnte das gemeinnützige »FS1 - Community TV Salzburg« vom Bund zugesagte Fördergelder in Höhe von EUR 128.500,- nicht wahrnehmen. EUR 64.250,- wurden am 1. Juli 2011 an die Rundfunk und Telekom Regulierungsbehörde GmbH (RTR) zurückgeschickt.

Die Stadt Salzburg unterstützte das neue Projekt durch eine Anschubfinanzierung von EUR 10.000,-. Im Dezember 2011 genehmigte der „NKRF-Nichtkommerzielle Rundfunkfond“ dem TV EUR 194.000,- für 2012.

Der Sendestart musste auf 2012 verlegt werden.



v.l.n.r. Thomas Randisek Dachverband, Markus Weisheitinger IMB, Alf Altendorf Radiofabrik

Salzburger Stadtteilradio

Schon seit Juni 2010 gibt es Österreichs erstes Stadtteilradio auf der Radiofabrik zu hören. Jeden Freitag bringen Bewohnerinnen und Bewohner Themen aus ihrem „Grätzl“ ins Radio. Im Oktober 2011 gab es das erste große Jubiläum, die 100. Stadtteilradio-Sendung on Air!

Die StadtteilreporterInnen arbeiten ehrenamtlich (wie das in der Radiofabrik üblich ist), sie sind zwischen 15 und 65 Jahre alt und mit viel Engagement und Begeisterung dabei. Und das hört man auch in den Sendungen: Sie sind ganz bunt und verschieden, aber jede auf ihre Art ein Hit. Neue Stadtteile sind jederzeit willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig - nur etwas Zeit und Interesse. Mittlerweile gehen 8 Stadtteile jeweils einmal im Monat on Air:

Die Themen sind so vielfältig wie die StadtteilreporterInnen selbst: Von Bauprojekten und den leidigen Hundstrümmern über Stadtteilstunde und geschichtlichen Themen bis hin zu Porträts von BewohnerInnen und Sozialinitiativen in den Stadtteilen war schon vieles anderes zu hören.

Entstanden ist das Stadtteilradio in Kooperation mit der Salzburger Gemeindeentwicklung. Deshalb ist die Ausbildung in der Radiofabrik für angehende Stadtteilradio-RedakteurInnen sogar gratis: Die Workshops und die Mitgliedschaft werden von der Gemeindeentwicklung finanziert.

1. Freitag im Monat: 17:00 Uhr Leopoldskron-Moos (Sabine Bell und Alexander Ringenthaler)
17:30 Uhr Maxglan (Lina Cenic)
2. Freitag im Monat: 17:00 Uhr Parsch (Ingrid und Ulrich Munz)
17:30 Uhr Andräviertel (Carl Plötzeneder, Jörg Eberhard)
3. Freitag im Monat: 17:00 Uhr Lehen (Iris Perner, Sarah Untner, Karl Zankl)
17:30 Uhr Schallmoos (Bernhard Dusch und Gerald Kuss)
4. Freitag im Monat: 17:00 Uhr Aigen (Felix Freisinger)
17:30 Irtzing (Christina Pürgy)

Die Sendungen werden jeweils am darauffolgenden Dienstag um 8:00 bzw. 8:30 Uhr wiederholt und alle Ausgaben des Stadtteilradios sind unter <http://stadtteil.radiofabrik.at> nachhörbar.

Willkommen in Salzburg

Inforadio von und für Neo-Salzbürgerinnen

Im April 2009 fand sich eine Gruppe von 10 Frauen mit Migrationshintergrund in der Radiofabrik zusammen. Nach intensiver Ausbildung gestaltet diese interkulturelle Redaktion eine Sendereihe, die in fünf Sprachen wichtige Informationen und Tipps für neu zugewanderte Frauen aufbereitet. Da alle Redakteurinnen selbst vor mehr oder weniger langer Zeit nach Salzburg gezogen sind, wissen sie am besten, worauf es am Anfang ankommt. Die Frauen stammen aus der Türkei, Russland, Mexiko, Australien, Venezuela und Turkmenistan, von den Philippinen und vom Balkan. Sie treffen sich montlich zu Redaktionssitzungen, recherchieren Fakten, führen Interviews, planen Beiträge, übersetzen, moderieren und produzieren die Sendungen. Seit 2010 werden die Sendungen abwechselnd zweisprachig gestaltet, 2011 ist spanisch als 6. Sprache dazugekommen.

1. Mittwoch im Monat: BKS – Deutsch (Katerina Nakova, Danijela Ristic)
2. Mittwoch im Monat: Türkisch – Deutsch (Meltem Akcora)
3. Mittwoch im Monat: Russisch – Deutsch (Marina Gerhardt, Ekaterina Redzebova, Elena Kraus)
4. Mittwoch im Monat: Englisch – Deutsch (Haydee Jimenez, Maria-Fe Parco-Ortner)
1. Dienstag im Monat: Spanisch - Deutsch (Diana Contreras Mojica und Angelica Rincon de Ferner)

Über 80 einstündige Sendungen sind mittlerweile entstanden und online unter <http://willkommen.radiofabrik.at> zur Verfügung. Das Projekt wurde 2011 vom Bundeskanzleramt Frauen unterstützt.

Akad On Air

Salzburgs erstes Schulradio

Radio machen war für Schülerinnen und Schüler des Akademischen Gymnasiums auch 2011 wieder ein eigenes Unterrichtsfach. Die Modulare Oberstufe hat das klassische Oberstufen-System abgelöst, die Schülerinnen und Schüler können nun an den Nachmittagen je nach Interesse Wahlmodule besuchen, z.B. Kriminalpsychologie, Angewandte Chemie oder eben Radio machen. Die Jugendlichen haben jeweils eine halbe Stunde Sendezeit, die sie komplett eigenverantwortlich gestalten dürfen: jeden 4. Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr im Rahmen der Jugendschiene. Das technische und journalistische Know how wird in Workshops in der Radiofabrik vermittelt. Ziel von Akad On Air – Salzburgs erstem Schulradio – ist die Vermittlung eines kritischen und kompetenten Umgangs mit Medien.

„Das Projekt soll im wahrsten Sinne des Wortes Schule machen“, sagt Projektkoordinatorin Mirjam Winter. „Denn gerade in unserem medialen Zeitalter gehören Medienpädagogik und Medienkompetenz unbedingt an unseren Ausbildungsstätten vermittelt!“, ergänzt Lehrerin Christine Kobler vom Akademischen Gymnasium.

Akad On Air - Salzburgs erstes Schulradio ist ein Projekt der Radiofabrik - Verein Freier Rundfunk Salzburg in Kooperation mit dem Akademischen Gymnasium Salzburg. Die Zusammenarbeit wurde im Rahmen des Programms p[ART]- Partnerschaften zwischen Schulen und Kultureinrichtungen durchgeführt und von Kulturkontakt Austria unterstützt.



Europäischer Freiwilligendienst

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für bis zu ein Jahr ins Ausland zu gehen und sich dort in einem gemeinnützigen Projekt zu betätigen. Die Freiwilligen werden vorwiegend in NGO-Projekten, lokalen Behörden oder Non-Profit-Initiativen im Sozial-, Kultur- und Ökobereich eingesetzt. In Salzburg wird das Projekt von Akzente koordiniert.

Die Radiofabrik nahm diesen EFD 2011 zum neunten bzw. zehnten Mal in Anspruch. Elena Lepori, unterstützte das Team von Ende 2010 bis November 2011, gebürtig aus der italienischsprachigen Schweiz kam sie nach ihrem Studium in Paris nach Salzburg und brachte ein Jahr französisches Flair on Air.

Elena Lepori arbeitete in der Programmierung, war Teil der Magazin um 5-Redaktion und unterstützte die Salzburger Stadtteilradio-Redaktion als auch die Willkommen in Salzburg-Gruppe mit Rat und Tat. Auch hier möchte das Radiofabrik-Team nochmals ein Danke für die großartige Zusammenarbeit aussprechen.

Im November begrüßten wir die zehnte Europäische Freiwillige in der Radiofabrik. Die Italienerin Maria Sanna wird bis November 2012 das Team der Radiofabrik unterstützen, wir freuen uns auf ein Jahr mit Maria!

Civilmedia 2011

Die Civilmedia ist die UnConference-Veranstaltungsreihe der Radiofabrik zum Thema Medien und Zivilgesellschaft. Die Radiofabrik brachte für ihre fünfte Konferenz über Medien und Zivilgesellschaft 140 Teilnehmer aus 25 Ländern nach Salzburg, wer nicht nach Salzburg reisen konnte, hatte die Möglichkeit via Live-Stream die Veranstaltung zu verfolgen und sich via Twitter einzubringen. Das Veranstaltungsprojekt stand 2011 unter dem Motto „Community Media for Social Change: Low Threshold -- High Impact“.

Die Civilmedia11 fand von 14. bis 16. April im alten Gebäude der Salzburg Druckerei in der Bergstraße 12 statt. Organisiert wurde die Civilmedia von der Radiofabrik in Zusammenarbeit mit dem Programmbereich Contemporary Arts & Cultural Production am Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Uni Salzburg in Ko-



operation mit dem Mozarteum, finanziert wird das Projekt durch das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ der Europäischen Kommission, mit Unterstützung des Landes Salzburg.

Den sozialen Bewegungen bieten speziell neue Medien enorme Chancen. Aber sie können nicht alles. „Technologien alleine ersetzen nicht das Denken“, erklärt John Downing von der University of Southern Illinois, einer der prominentesten Teilnehmer an der diesjährigen Civilmedia. „Technologien kopieren unser Verhalten und unsere Denkweisen, und genau deshalb können sie so wirksam werden.“

Wie kann nun die Zivilgesellschaft den sozialen Wandel durch die Produktion von eigenen Medien fördern? Wie können bestehende, von UserInnen gestaltete TV-Sender, Radios und Netzprojekte ihre Qualität verbessern, um mehr Einfluss zu gewinnen? Über Fragen wie diese referierten und diskutierten im Rahmen der Civilmedia in Salzburg 140 ExpertInnen und MedienaktivistInnen aus 25 Ländern.

Insgesamt sechs Streams gaben auf der Civilmedia die Themen vor: Die Frage nach dem „Public Value“ von Community Medien wird ebenso in mehreren Vorträgen behandelt wie der Zusammenhang von „Demokratie und Qualität“, die „Feministische Medienproduktion“ oder „Crowd Funding“.

Weitere Infos zur Veranstaltung sowie den Links zu den Audiobeiträgen stehen am Veranstaltungswblog <http://civilmedia.eu> zur Verfügung.

Die Radiofabrik am Fairkehrten Fest

Am Sonntag, 26. Juni 2011 bespielte die Radiofabrik eine kleine Bühne beim „Fairkehrten Fest“ in Mülln:

Das Programm im Radiofabrik-Minizelt am Gipfel des Müllner Hügels, wurde von Programmkoordinatorin Eva Schmidhuber geplant und von unseren Sendungsmacherinnen und Sendungsmachern gemeinsam mit dem Radiofabrik-Team bestritten:

10:00 – 11:00	Kinderradio „Squirrelkids“ und „Biancina“ live vom fairkehrten Fest
11:00 – 11:30	Schnupperworkshop „Selber Radio machen für Kinder“
11:00 – 12:00	Jazz-Café mit Wolfgang Baumgartner und Gästen.
12:00 – 13:00	Das fairkehrte Radiofabrik-Magazin. Livesendung mit Gästen, Musik, Workshop-Ergebnissen und der Live-Premiere des „Fairkehrten Songs“ von Hannes Hochwasser
13:00 – 13:30	Livemusik aus Afghanistan von Ferhad Haidari (Freundschaftsbaum)
13:30 – 14:00	Conscious Reggae Music mit JahB (Boom Mystic)
14:00 – 15:00	Lesung und Kabarett mit Robert Presslauer (Fondue)
14:00 – 14:30	Schnupperworkshop „Selber Radio machen für alle“
15:00 – 16:00	Stefan Ebner live
16:00 – 17:00	Das fairkehrte Radiofabrik-Magazin. Livesendung mit Gästen, Musik, Workshop-Ergebnissen und Markus Dorns legendärer Sportschau
17:00 – 17:30	Live-Rap mit Denis und Rene (JUZ Taxham/Spektrum on Air)
17:30 – 18:00	Djane Palindrome (Elephant in der Flasche)

Radioclub - Der Radiofabrik-Stammtisch

Der monatliche Stammtisch für RadiomacherInnen findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt, passend zum Salzburger Stadtteilradio begibt sich der Stammtisch der Radiofabrik seit Sommer 2011 regelmäßig auf Wanderschaft und findet jedes Monat in einem anderen Stadtteil statt, die aktuelle Location erfährt man jedes Monat über die Homepage und den Newsletter der Radiofabrik.

Ausbildung in der Radiofabrik

Workshops und Schulungen

Die Workshops der Radiofabrik machen die TeilnehmerInnen mit verschiedenen Aspekten des Radiomachens vertraut. Sie richten sich einerseits an (angehende) RadiomacherInnen, andererseits Gruppen der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie InteressentInnen. Oftmals sind die Workshops auch Teil eines größeren Projektes. Seit 2007 erweitern Kinder-Workshops, seit 2008 der Stimm- und Sprechtechnik-Workshop, seit 2009 Feedback- und Crossmediaworkshops und seit 2011 Moderations- und Jingle-Workshops das Schulungsangebot der Radiofabrik.

In den Workshops geht es nicht nur um den Erwerb von Radio-Know-How, sie ermöglichen und fördern außerdem:

- das Empowerment von Kindern, Jugendlichen, MigrantInnen, SeniorInnen
- Medienkompetenz: Medieninhalte herstellen, Mediensprache verstehen,
- das erste Kennenlernen eines Mediums/Berufsfeldes (u.a. zur Berufsorientierung)
- eine qualitative Auseinandersetzung mit Themen über das Medium Radio
- ein Kennenlernen und Erproben von Kompetenzen und Fähigkeiten während des eigenverantwortlichen Produktionsprozesses in der Gruppe (Moderation, Texten, Recherchieren, inhaltliche Ausdrucksfähigkeit, Organisieren, Kommunikation etc.)
- die Entwicklung kreativer Ideen im Umgang mit Sprache, Text und Ton

In Summe haben im Jahr 2011 693 Personen – Kinder, Jugendliche, Studierende, SeniorInnen, fremdsprachige Personen und Interessierte aller Altersgruppen – bei der Radiofabrik eine Einschulung ins Radiomachen erhalten. Mehr als die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche. Dies unterstreicht den Stellenwert, den die Radiofabrik im Bereich der Medienpädagogik einnimmt. Im Vergleich dazu: Im Jahr 2010 besuchten 602 Personen, im Jahr 2009 488 Personen und im Jahr 2008 331 Personen Workshops der Radiofabrik.

Workshops für RadiomacherInnen und Interessierte

Basis-Workshop

Der Grundkurs für angehende SendungsmacherInnen und Interessierte: Sieben Basiskurse wurden im Jahr 2011 von 66 Personen besucht. Die Inhalte sind: Freie Radios und Medienrecht mit Mirjam Winter, Sendungsgestaltung und Aufnahmetechnik mit Alex Naringbauer und Georg Karl, und Studiotechnik mit Romana Stücklschweiger. Der Workshop ist Voraussetzung fürs on Air gehen.

Feedback-Workshop

Eure Radiosendung revisited: Im kleinen Kreis bekommen TeilnehmerInnen Feedback auf ihre Sendungen und erlernen das Geben von Feedback. 2011 besuchten 67 Personen 9 Feedback-Workshops mit Eva Schmidhuber und Mirjam Winter.

Ein besonderes Highlight war am 11. November der Community-Workshop „Feedback – Eine Kultur der Kommunikation“ mit Linda Muscheidt mit anschließendem Dinner zu dem alle SendungsmacherInnen geladen waren.

Schnitt-Workshop

Digitaler Audioschnitt mit Samplitude & Audacity: Ein Workshop für RadiomacherInnen, die den Audioschnitt zur Produktion von Beiträgen, Jingles oder Radiosendungen erlernen wollen. Im vergangenen Jahr besuchten insgesamt 34 Personen 9 Schnitt-Workshops mit Alex Naringbauer und Georg Karl.

Moderations-Workshop

Moderieren fürs Hören: Wie man es schafft die Hörerinnen und Hörer ans Radiogerät zu fesseln, neue Inputs für die eigene Moderation und Moderationsstruktur - das lernten im vergangenen Jahr 18 TeilnehmerInnen im neuen Workshop mit Matthias Erler.

Stimm- und Sprechtechnik-Workshop „Stimmt’s“

Praxisworkshop zu Stimmtraining & Sprechtechnik: Wie man die Stimme als effizientes Werkzeug im Radio einsetzen kann, dazu gibt's Tricks und Tipps im „Stimmt's“-Workshop von und mit Dorit Ehlers. Dieses Jahr waren 13 TeilnehmerInnen dabei.

Jingle-Workshop

Kreativ Jingle basteln: Jingles sind wichtig fürs Radio, sie liefern Orientierung, lockern auf und schaffen Wiedererkennungswert für Sendungen und Sender. Sendungs- oder Veranstaltungsjingles gestalteten im neuen Jingle-Workshop 7 RadiomacherInnen mit Mirjam Winter.

Crossmedia-Workshop

Crossmedia-Publishing und Online-PR für Radiosendungen: RadiomacherInnen können ihre Sendungen via Web 2.0 (Blogs, Facebook oder Twitter) promoten. Wie das geht, erfuhren 5 TeilnehmerInnen in diesem Workshop mit Alf Altendorf und Mirjam Winter.

Schul- und Schulradio-Workshops

Workshops für Kids & Teens und in der Schule

Diese Workshops werden für Schulklassen abgehalten, oft im Rahmen eines größeren Projektes der Radiofabrik oder der jeweiligen Schule. Ziel ist die Produktion einer halb- oder einstündigen Sendung mit Themen, die die SchülerInnen selbst erarbeiten. Zusätzlich gehen seit Herbst 2009 das Akademische Gymnasium und seit Herbst 2011 die NMS Lehen regelmäßig auf Sendung. Die SchülerInnen werden dabei in verschiedenen Workshops im Radiomachen trainiert. In Schulradioworkshops waren insgesamt 258 SchülerInnen involviert.

Neben dem Akademischen Gymnasium und der NMS Lehen, die regelmäßig Programm gestalten, haben Klassen aus dem BG Seekirchen, dem BG III Salzburg, dem BRG, der HS Hubert-Sattler-Gasse, der Landesberufsschule 2, der HS Franz Mooshammer und dem BAKIP Schulworkshops absolviert, außerdem wurden Schülerinnen im Rahmen der Medientage Mauterndorf, der Südwind-Radio-Workshops und eine Gruppe aus dem ABZ St. Josef ausgebildet.

Kinderradio-Workshops

Wir bieten für Kinder von 7 bis 14 Jahren in der Radiofabrik und bei Veranstaltungen Schnupperworkshops zu digitalen Aufnahmegegeräten und Interviewtechnik, Sendungsgestaltung oder Jinglebasteln an. 2011 haben 61 Kinder Workshops in der Radiofabrik und rund 530 Kinder Workshops bei Veranstaltungen besucht.

Neben den Workshops vor Ort im Studio der Radiofabrik hatten hunderte Kinder im Rahmen der Kinderstadt „Mini-Salzburg“ im Volksgarten von Ende Juni bis Mitte Juli die Gelegenheit Radioluft zu schnuppern und mit dem Radiofabrik-Workshop-Team ihre Beiträge direkt in der Kinderstadt on Air zu bringen. Auch bei der Salzburger Spielemesse von 7. bis 9. Oktober war die Radiofabrik präsentiert und auch hier nutzen rund hundert Kinder die Möglichkeit spielerisch Radioluft zu schnuppern.



Mirjam Winter und Elena Lepori auf der Sbg- Spielemesse 2011

Radioworkshops im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen

Jugend-, StudentInnen- und Erwachsenen-Gruppen können im Rahmen eines Workshops oder einer Führung ins Radiomachen schnuppern oder eine Sendung produzieren. 146 Personen (77 Erwachsene und 69 Jugendliche) haben im vergangenen Jahr an solchen Workshops und Führungen teilgenommen.

Workshops für das Team der Radiofabrik

Inteam-Fortbildungen: Regelmäßig gibt es Fortbildungen für die Teammitglieder der Radiofabrik, 2011 waren 18 Teammitglieder in Fortbildungen. Spezialisierungen und fachliche Vertiefung wurden zu den Themen Medienrecht, Crossmediapublishing, Feedback-Kultur, Telefonieren für Lehrlinge, Qualität im Nichtkommerziellen Rundfunk, mAirList, Medienethik im Freien Rundfunk und Basisschulung im Freien Rundfunk in Anspruch genommen. Ausbildungsleiterin Mirjam Winter absolvierte den einjährigen Zertifikatslehrgang „Train The Trainer“ Zertifikatslehrgang und Geschäftsführer Alf Altendorf den Zertifizierungskurs Lehrlingsausbildung (beides WIFI Sbg).

Lehrlingsausbildung

Seit 2009 nimmt die Radiofabrik die gesellschaftliche Verantwortung für Qualifizierung von jungen Menschen in einem hochinteressanten Job im Medienbereich auch für Lehrlinge wahr. Dafür fließen unsere breiten Erfahrungen in der Fortbildung von Jugendlichen und Erwachsenen, die hohe individuelle Qualifikation unseres Teams, und unsere Kernkompetenz als multimedialer Medienbetreiber ideal zusammen. Medien sind unser Blut, deren Gebrauch unser Tagesgeschäft.

Ergänzt um die Kompetenzen unseres Partner-Networks wollen wir uns als idealer Ausbildungsplatz für eine solide, praxisnahe Schulung positionieren und bieten dabei die Vorteile eines kleinen Betriebs: Verantwortung von Beginn an, Praxis, Eigenständigkeit & flache Hierarchie. Ein Betriebsklima, geprägt von Freundschaft, persönlichem Bezug und Fairness, das soziales Verständnis fördert und zur Kommunikation ermuntert.

Zahlen und Fakten

Verein

Radiofabrik – Verein Freier Rundfunk Salzburg

SendungsmacherInnen 2011: ca. 300 Personen, 28 Organisationen

Vorstand

Obfrau: Mag. Monika Pink

Stv. Obmann: Mag. Oliver Baumann

Finanzreferent: Mag. Wolfgang Stöger

SchriftführerIn: Mag. Elisabeth Katzdobler

Stv. Schriftführer: Dr. Tom Herdin

Team

Geschäftsführung: Alf Altendorf

Administration /Projekte: Mag. Barbara Winkler

Auszubildende: Julian Schaber, Jessica Türk

Programmkoordination/Projekte: Mag. Eva Schmidhuber

Redaktionsleitung: Mag. Georg Wimmer

Schulungen/Projekte: Mag. Mirjam Winter

Technische Leitung: Marcus C. Diess

ReferentInnen: Mag. Alex Naringbauer, Carla Stenitzer, Dorit Ehlers, Georg Karl, Matthias Erler, Romana Stücklschweiger

Systemadministrator/EDV: Hermann Huber, Tobias Sippl

Musikredaktion: Romana Stücklschweiger, Nikolaj Fuchs, Jürgen Lichtmanegger

EU-Freiwillige: MAS Elena Lepori, Maria Sanna

Kontakt / Impressum

Herausgeber: Radiofabrik – Verein Freier Rundfunk Salzburg

Ulrike Gschwandtner Str. 5, 5020 Salzburg, Österreich

Tel. Büro: 0662/842961, Tel. Studio: 0662/842961-55, Fax: 0662/842961-18

www.radiofabrik.at, office@radiofabrik.at

PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2011

ABZ-Itzling, Academy Agency, Accademia Nazionale de Santa Cecilia (Italien), Akademisches Gymnasium, Aktion Film, AHZ, Akzente Salzburg, Apropos, Arbeiterkammer Salzburg, ARGEkultur, ARGE MITEinanderREDEN, Amnesty International, BBC Worldservice, Blinde und Kunst e.V. (Deutschland), Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesverband Freier Radios Deutschland, Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung des Landes Salzburg, COMMIT, Dachverband Salzburger Kulturstätten, Drehpunkt Kultur, Europäische Kommission, Filmkulturzentrum Das Kino, Frauenbüro der Stadt Salzburg, Friedensbüro, FS1 - Freies Fernsehen Salzburg, Forum Andriaviertel, Greenpeace, Goldextra, ibis acam - Eigensinn, Hangar (Spanien), IG Kultur, , IMB - Institut für Medienbildung, Jugendzentrum Corner, Kinderfreunde, K Komponistenforum Mittersill, KulturKontaktAustria, Land Salzburg Kultur, Lebenshilfe Salzburg, Literaturhaus Salzburg, make it – Büro für Mädchenfragen, MARK.Freizeit.Kultur, MICA Salzburg, MIR - Menschen ins Radio, Mira Media (Niederlande), Movida, Muspelhaus, Neue Mittelschule Lehen, ÖH Salzburg, Plattform Menschenrechte Salzburg, PH Salzburg, Radio Corax (Deutschland), Radio Z (Deutschland), RespekTiere, Rockhouse Salzburg, Rundfunk- und Telekom-RegulierungsGmbH, RTVtec, Salzburg AG, Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband, Salzburger Gemeindeentwicklung, Schmiede Hallein, Selbsthilfegruppe Überlebt, Soundburg, Spektrum, Sportunion Salzburg, squirrelkids, Stadt Salzburg, Stadtteilverein Parsch, Stiftung Mozarteum, Südwind Salzburg, Toihaus, Universität Salzburg - FB Computerwissenschaften, Utamadumi, Verein Denkmal, Verein Freiträume, Verein VIELE, Verband Freier Radios Österreich.



Pressespiegel 2011 (Auswahl)

Salzburger Nachrichten, 31. Jänner 2011

KULTUR KOMPAKT

Radiofabrik heimst schon wieder einen Preis ein

FM4 versus Radiofabrik, so hieß das Finale im Rennen um den Radiopreis 2010 der Erwachsenenbildung in der Sparte Experimentelles. Georg Wimmer von der Radiofabrik Salzburg: „Die Jury vergab letztlich zwei erste Plätze an den Jugendsender aus Wien und die Radiofabrik. Übergeben wurden die Auszeichnungen im

Radiokulturhaus in Wien.“ In der prämierten Sendung der Radiofabrik behandelten Blinde und Sehbehinderte Themen „wie den angeblich korrekten Sprachgebrauch im Umgang mit Blinden, sie gestalteten ein Feature über ein Fotoprojekt von Blinden, und sie stellten eine in der Radiofabrik entwickelte Technologie vor, die Blinden und Sehbehinderten die selbstständige Arbeit in einem Tonstudio ermöglicht“, erläuterte Wimmer. Das Ohrenblicke-Redaktions-

team bilden derzeit Marcus Diess, Rudi Ernst, Siegfried Filippi, Michael Flemmich, Felix Freisinger, Stefan Martin, Helmut Kahr, Papa Joe, Severin Spitzer, Sarah Traugott, Sebastian Traugott, Georg Wimmer und Barbara Winkler. Die ausgezeichnete Sendung gibt es zum Download und Nachhören unter www.ohrenblicke.eu (<http://blog.radiofabrik.at/ohrenblicke/2010/10/01/ohrenblicke-magazin-radiokunst-von-blinden-und-sehenden>).

Salzburger Nachrichten, 14. März 2011

HEINZ BAYER

SALZBURG (58). Georg Wimmer, Moderator und Redaktionsleiter der Radiofabrik Salzburg, interessiert vor allem die Nischen der Gesellschaft. Die in Salzburg und im Rest dieser Welt. In diesen Nischen finden sich oft Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Gegen die tritt er an. Seine Devise in Bezug auf die Radiofabrik lautet: Jedem Stadteil sein Radio. Einem Anspruch, dem man mittlerweile gerecht wurde. Ende Februar wurde die 50. Ausgabe des Salzburger Stadteinführers ausgestrahlt. Das Stadteinführer

 Mir fehlt ein freier lokaler TV-Sender.

gibt es jeden Freitag ab 17 Uhr zu hören (Radiofabrik 107,5 & 97,3 MHz, CableLink 98,6 MHz).

Der gebürtige Mittelschüler studierte Psychologie und Spanisch, arbeitete für Zeitungen in Salzburg und Wien und den ORF. Für seine journalistische Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet. Nach vielen Reisen ist Wimmer mit seiner Patchwork-Familie in Salzburg sesshaft.

Als kritischer Beobachter der Sprache zählt er das merkwürdi-

Radio-Fabrikant. Ein Mann, ein Wort. Für ihn ist das keine Größe. Er ist auf viele Worte geeicht. Als Echo der Heimat.



Georg Wimmer an seinem Arbeitsplatz in der Radiofabrik Salzburg. Als Fußballer wollte er „Einser-Goalie beim SC Mittersill“ werden.

ge Wortkonstrukt „Schönheitsvermutung“ zu seinen Lieblingen. Heimat ist für ihn der Ort, wo er herkommt. Nämlich Mittersill. Und der kleine Schorsch, der hatte einst einen ganz großen Wunsch. Er wollte Einser-Goalie beim Landesligaklub SC Mittersill werden. Der war einst, als Georg Wimmer noch ein junger Spund war, eine Größe und besiegte sogar Austria Salzburg im OFB-Cup. Was Wimmer in Salzburg stört, ist, dass „es hier keine Streikkultur gibt“. Was ihm in Salzburg fehlt, ist neben dem Meer „ein freier lokaler Fernsehsender“. An dessen Zustandekommen wird freilich hinter den Kulissen bereits gearbeitet.

Vor die Situation gestellt, als Landeshauptmann für einen Tag das Sagen zu haben, steht für ihn fest: „Ich würde den Landesschulrat entlassen und endlich alle Grundschulen mit einem Sekretariat ausstatten.“

Der bekennende Kasznocken-Liebhaber glaubt „an das Gute im Menschen. Auch wenn es manchmal dauert, bis es rauskommt“. Das Thema Glück beschreibt er mit einer Situation und mit zwei Namen: „Glücklich macht mich der Anblick von Barbara und Sohn Felix (5), innig unarmt.“

Infos zur Radiofabrik: www.radiofabrik.at

Jedem Stadtteil sein Radio!

RADIOFABRIK

24/02/11 "Redaktionssitzungen des Stadtteilradios sind so bunt wie das Leben", weiß Radiofabrik-Chefredakteur Georg Wimmer. Am Freitag (25.2.) wird die 50. Folge gesendet. Österreichweit sei diese Form des Bürgerjournalismus einzigartig, heißt es.

Lehen besucht die Kinderzeitung Plaudertasche. In Parsch spricht man das Thema Barrierefreiheit am Beispiel von Banken, Geschäften und Kirchen. Aus Maxglan kommt ein Interview mit einer fünffachen Mutter, deren Ehemann der drohenden Abschiebung nach Makedonien durch Ausreise zuvorkam. In Schallmoos verliert sich ein Radiofabrik-Reporter in die Geschichte des Bierbrauens. Aus Leopoldskron gibt es Neuigkeiten von der Hundstrümmerr-Front. In Aigen ist Nachbarschaft ein Thema: Wer passt auf meine Katze auf, wenn ich auf Urlaub bin? Wer gießt meine Pflanzen?



Die StadtteilreporterInnen bringen auf der Radiofabrik on Air, was die Menschen in ihrem Grätzel bewegt. Feste, Verkehrsprobleme genauso wie Interviews mit Zeitzeugen. „Stadtteilradio ist für mich gelebte Partizipation und gibt allen Menschen im Stadtteil eine Stimme“, sagt Sarah Untner, die in Lehen mit dem Mikrofon unterwegs ist. Die Stadtteilreporterinnen und ihre Kollegen arbeiten ehrenamtlich, sie sind zwischen 15 und 65 Jahre alt und mit viel Engagement dabei. Jede Sendung ist auf ihre Art ein Hit“, freut sich Eva Schmidhuber, Programm-Koordinatorin der Radiofabrik. Schmidhuber hat das Projekt gemeinsam mit der Salzburger Gemeindeentwicklung initiiert. Österreichweit ist diese Form des Bürgerjournalismus einzigartig.

Das Salzburger Stadtteilradio wird momentan von sieben Stadtteilen und 14 Redakteurinnen und Redakteuren getragen: Aigen (Felix Freisinger), Itzling (Christine Brandstädter, Günther Schmid), Lehen (Iris Perner, Sarah Untner, Karl Zankl), Leopoldskron-Moos (Sabine Bell, Alexander Ringerthaler), Maxglan (Lina Cenic), Parsch (Ingrid und Ulrich Munz), Schallmoos (Bernhard Dusch und Gerald Kuss).

"Weitere Stadtteile und Leute, die dort auf Themensuche gehen, sind willkommen", heißt es in der Stadtteilradio-Redaktion. Die erforderlichen Grundkenntnisse werden in Workshops in der Radiofabrik vermittelt.

Die Jubiläumssendung am 25. Februar kommt aus Itzling, im Mittelpunkt stehen die Vorbereitungen für ein Theaterstück mit Laienschauspielerinnen zum Thema Arbeitsbedingungen von Frauen. Das Salzburger Stadtteilradio ist jeden Freitag ab 17 Uhr auf den Frequenzen der Radiofabrik zu hören (Wiederholung am darauffolgenden Dienstag ab 8 Uhr) - <http://blog.radiofabrik.at/stadtteilradio/>

Bild: Radiofabrik

Salzburger Nachrichten 19. März 2011

MEDIEN KOMPAKT

Nichtkommerzieller Fernsehsender FS 1 droht mangels Subventionen zu scheitern

SALZBURG (SN). Das Projekt eines nicht kommerziellen Community TV-Senders in Salzburg droht zu scheitern, falls sich Stadt und Land Salzburg nicht an der Finanzierung des geplanten Kultur-, Sozial- und Bildungs-Fernsehens beteiligen. Die Betreiber haben für ihr FS1 - Freies Fernsehen Salzburg bereits 128.500 Euro Subvention vom Nichtkommerziellen Rundfunkfonds des Bundes bekommen. Dieses Geld müsse aber Stück für Stück zurückgezahlt werden, wenn der Sendestart am 1. Juli nicht eingehalten würde.

Freies Fernsehen für Salzburg

Sendungsbewusstsein. In Salzburg könnte bald ein neuer TV-Sender starten. Der Bund will FS1 mit 128.500 Euro fördern, Land und Stadt zögern.

CLEMENS PANAGL

SALZBURG (SN). Wien hat einen freien Fernsehsender. Linz hat auch einen. Und Salzburg könnte noch heuer einen bekommen. Nach dem Modell der Radiofabrik soll FS1 ein Community-Fernsehen für das ganze Bundesland werden, ein Sender also, bei dem ein 24-Stunden-Vollprogramm von vielen privaten Sendungsmachern frei gestaltet werden kann.

Alf Altendorf, Geschäftsführer der Radiofabrik und einer der Planer des Projektes FS1, sieht darin „eine riesige Chance“. Denn der Bund hat für 2011 128.500 Euro Fördermittel zugesagt. Seit der



Einrichtung eines „nichtkommerziellen Rundfunkfonds“ stehen auch für alternative Medien Gelder aus Rundfunkgebühren zur Verfügung.

Bedingung für einen Start sei aber die Kofinanzierung durch Stadt (40.000 Euro) und Land (50.000 Euro), sagte Altendorf am Freitag bei einem Pressegespräch. In den Verhandlungen sei nach vielen Gesprächen derzeit „alles auf Wartestellung“. Ohne regionale Förderung könne es das Projekt jedoch nicht geben, die 128.500 Euro vom Bund würden verfallen. Altendorf: „Es wäre ökonomisch völlig unverständlich, wenn man eine solche Chance nicht wahrnimmt.“

Community-Medien stehen für Programmvielfalt, weil sie allen Bevölkerungsgruppen eine Plattform bieten. Für FS1 sei zudem ein mobiles Konzept vorgesehen: Mit einem fahrbaren Studio könnte der Sender „im ganzen Land Salzburg unterwegs sein: Das Fernsehen kommt zu den Leuten“.

Die EU sehe in den „Bürger- und Alternativmedien“ einen wichtigen Beitrag zu Meinungsvielfalt, Bildung und Integration, sagte Marius Weisheitinger-Hermann vom Institut für Medienbildung, und habe daher ihren Mitgliedern empfohlen, freie Sender zu fördern. Er verwies darauf, dass Fördermittel vorhanden wären: „Die Landesabgaben aus den Rundfunkgebühren fließen derzeit zu einem Drittel (ca. drei Mill. Euro, Anm.) ungenutzt ins Landesbudget.“

Li-Stv. David Brenner (SPÖ) verwies am Freitag auf SN-Nachfrage auf Bemühungen, einen eigenen Topf für Medienförderung einzurichten, die ÖVP bestehe aber auf einer Förderung aus dem Kulturbudget. „Dazu müssten allerdings die Mittel anderer Kultureinrichtungen gekürzt werden.“

ÖVP-Klubfrau Gerlinde Rogatsch verwies in einer Stellungnahme wiederum auf Brenners Ressortzuständigkeit als Kulturreferent.

„FS1“ mit Finanzproblemen

EU: Alternatives Bürgerfernsehen demokratiepolitisch besonders wünschenswert

SALZBURG (SN, APA). Das Projekt eines nicht kommerziellen Community-TV-Senders in Salzburg droht zu scheitern. Dann nämlich, wenn sich Stadt und Land Salzburg nicht an der Finanzierung dieses geplanten Kultur-, Sozial- und Bildungsfernsehens beteiligen.

Die Betreiber des Projekts haben für ihr „FS1 – Freies Fernsehen Salzburg“ bereits 128.500 Euro Subvention vom „Nichtkommerziellen Rundfunkfonds“ des Bundes bekommen. Dieses Geld müsste aber Stück für Stück zurückgezahlt werden, wenn der Sendestart am 1. Juli nicht eingehalten werden kann.

Das Community-TV wird unterstützt und getragen von 30 Salzburger Kultur-, Sozial- und Bildungsorganisationen, darunter Aktion Film, ARGEkultur, Dachverband Salzburger Kulturstätten, Fachhochschule Salzburg, Radiofabrik, Salzburger Erwachsenen-

bildung, Kunstbox Seekirchen, Kinderfreunde Salzburg, Schmiede Hallein oder Salzburger Seniorenbund. Sie wollen ein interaktives Basisfernsehen auf die Beine stellen – mit 24 Stunden Programm, das via Kabelnetz der Salzburg AG angeboten werden soll.

Produziert wird in kleinen, mobilen Studios vor Ort. Laut Konzept kann „FS1“ von jedermann mitgestaltet werden, solange die Qualitätskriterien erfüllt bleiben. Außerdem sollen in Salzburg gedrehte Filme gezeigt sowie Programme anderer freier und nicht-kommerzieller Sender in Deutschland und Österreich (etwa Okto-TV) getauscht werden. Die EU hat das Konzept eines Bürger- und Alternativfernsehens als demokratiepolitisch besonders wünschenswert bezeichnet.

Die knapp 130.000 Euro Subvention des Bundes für 2011 sind daran geknüpft, dass auch tatsäch-

lich gesendet wird. „Mit jedem Tag, den wir später starten, müssen wir anteilig Geld an den Bund zurücküberweisen“, sagte Alf Altendorf, Geschäftsführer der Radiofabrik und einer der Initiatoren von „FS1“ im Gespräch mit den SN.

Für die Folgejahre sind sogar Fördergelder von 200.000 bis 300.000 Euro in Aussicht gestellt. „Die 40.000 Euro von der Stadt und die 50.000 Euro vom Land brauchen wir als Starthilfe zur Anschaffung technischer Infrastruktur, vom Kabel bis zur Kamera.“

Die angesprochenen Subventionsgeber hingegen geben sich skeptisch. Bürgermeister Heinz Schaden (SPÖ) sagte, er habe seine Zweifel, ob sich der Bund nicht schnell wieder zurückziehe. „Ich kann an dieser Stelle 10.000 Euro zusagen, um dem Projekt zumindest den Start zu ermöglichen. Aber mehr ist vorerst nicht drin.“

Starke Teens auf Sendung

Sie hatten genug von verstaubten Radio-Moderatoren und wollten endlich Themen behandelt sehen, die Jugendliche interessieren: Seit Dezember 2009 gehen Salzburger Teens daher mit ihrer eigenen Sendung „Teen FM“ regelmäßig on Air.



Sie alle und andere mehr sind Teen FM (v.l.n.r.): Melli, Laura, Aylin, Paul, Carolina, Bea vorne: Schmirli, Sophia.

Foto: Radiofabrik

Die Tür zur Radiofabrik öffnet sich, herein kommen Lennart Gohmann und Katharina „Schmirli“ Schmirli, sichtlich gezeichnet von ihrer Arbeit als Radiomacher. „Zuviel Kebab gegessen“, so die Erklärung – gefolgt von einem breiten Grinsen. Also doch nicht so schlimm, das Ganze. Was Kebab mit Radio zu tun hat? „Wir haben uns gedacht, künftig Eating Tests in unsere Sendung einzubauen. Der Kebab-Test ist der Anfang, wenn’s gut ankommt, machen wir weiter“, erläutert Schmirli. Zwei Stunden später werden die beiden gemeinsam Teen FM in der Radiofabrik live moderieren, für den Kebab-Test ist das zu kurzfristig. Das Material gehört erst geschnitten, und das ist aufwändig.

Was Jugendliche bewegt

Lennart und Schmirli sind zwei von mehreren Salzburger

Jugendlichen, die abwechselnd die Sendereihe Teen FM gestalten. Kennen gelernt haben sie sich einst in der Kinderstadt „Mini Salzburg“ im Volksgarten, die vom Verein Spektrum organisiert wird. Dort haben ausschließlich Kids das Sagen; mit ihrem Engagement müssen sie zugleich das Leben in dieser fiktiven Stadt am Laufen halten. Eine Radiosendung zum Thema Kinderrechtspreis sollte für einige der Kinderstadt-Teilnehmer, darunter Lennart und Schmirli, zur In-

itialzündung werden, seither hat sie das Radiofieber gepackt. Gesendet wird auf Teen FM alles, was Jugendliche bewegt. „Wir streben eine gute Mischung aus Unterhaltung, Musik und Gesellschaftskritik an“, so Lennart. Social Media, Jugendkultur, Salzburger Nachwuchsbands, aber auch aktuelle Themen wie Frühlingsgefühle, finden ihren Platz in der Sendung. Als Gäste werden ausschließlich Jugendliche geladen, Erwachsene haben hier buchstäblich nichts zu melden.

etwa haben Lennart und Schmirli zwei junge Breakdancer getroffen und kurzerhand als Studiogäste in ihre aktuelle Sendung eingeladen. Pläne dürfen ruhig einmal über den Haufen geworfen werden. Auch das Einbeziehen der Hörer ist den Gestaltern von Teen FM ein Anliegen. So können Jugendliche in der Sendung anrufen, live mitdiskutieren oder sich auch aktiv am Entstehen von Teen FM beteiligen. Durch die Bewerbung über Facebook und Twitter funktioniert das toll. Dass mitunter kleine Pannen passieren, mache den Charme von Teen FM erst aus. Nichts sei hier steril, betont Schmirli. „Wir sind nicht hoch professionell, sondern menschlich.“

Petra Suchanek

Spontan und offen

Wichtig ist den jungen Radiomachern die Spontaneität und Offenheit von Teen FM. Während ihres Kebab-Tests

SENDEZEITEN VON TEEN FM

- jeden 1. Di. im Monat, 18.30-19 Uhr mit Schmirli & Gästen
- jeden 1. Mi. im Monat, 18.30-19 Uhr mit Kerstin, Nina & Gästen
- jeden 2. Di. im Monat, 18.30-19 Uhr mit Laura & Gästen
- jeden 2. Sa. im Monat, 15-16 Uhr mit Caro, Paul & Gästen
- jeden 4. Do. im Monat, 18.3-19 Uhr mit Sophia, Lennart, Aylin & Gästen

Frequenz:

- 107,5 MHz für die Stadt Salzburg und den südlichen Flachgau
- 97,3 MHz für den Süden Salzburgs
- 98,6 MHz (UKW-Kanal 26) im Kabel der Salzburg AG

oder via Livestream:
<http://www.radiofabrik.at/programmohendaten.html>



Lennart und Schmirli an einem ihrer Lieblingsplätze, dem Aufnahmestudio der Radiofabrik. Foto: Suchanek



Radiofabrik: Preis für „Ohrenblicke“

Das Projekt „Ohrenblicke – Radiokunst von Blinden und Sehenden“ der Radiofabrik Salzburg setzt Akzente weit über die Radiolandschaft hinaus. Sonntagabend wurden Projektleiterin Barbara Winkler und ihr Team mit Platz vier beim Innovationspreis „SozialMarie“ belohnt. Für diesen von der „Unruhe“-Privatstiftung ins Leben gerufenen Wettbewerb wurden heuer 260 Projekte in verschiedenen Kategorien eingereicht. In der Würdigung heißt es: „Es ist faszinierend, wie die Radiofabrik an das Thema Blindsein herangeht und wie Sehende sich somit in die Lage von Nichtsehenden versetzen können.“ „Ohrenblicke“ geht jeden Montag von 17.30 bis 18 Uhr über die Frequenzen der Radiofabrik (107,5 MHz, 97,3 MHz und 98,6 MHz im Kabel der Salzburg AG) auf Sendung. Bei den Aufnahmen kommt ein von Marcus Diess, dem technischen Leiter der Radiofabrik (im Bild ganz rechts neben Redaktionsleiter Georg Wimmer), entwickeltes System zum Einsatz. Die Einrichtung ermöglicht die Umwandlung von optischen Signalen in akustische Signale oder in Blindenschrift. Am Mikrofon plaudern meist der 22-jährige Severin Spitzer (links im Bild) und der 57-jährige Felix Freisinger. Der Themenmix ist breit gefächert. Motto: „Warum nur über das Blindsein reden?“ Am Ablauf ist ein Team von zehn Leuten beteiligt.

Apropos, Mai 2011, Ausgabe Nr. 92

APROPOS ON AIR

Unsere Verkäufer Luise, Hanna, Georg und Evelyn sind ab diesem Monat auch im Radio zu hören. Jeden zweiten Dienstag im Monat sprechen sie in ihrer halbstündigen Sendung bei der Radiofabrik über soziale Themen und was sie bewegt. Der erste Sendetermin ist der 10. Mai von 18:00 bis 18:30 Uhr. In der ersten Sendung sprechen die

vier über Kürzungen im Sozialbereich, vor allem bei Empfängern von Mindestsicherung und Mindestpension. ■ *brun*

*Radiofabrik: 107,5 und 97,3 MHz
www.radiofabrik.at*



Auf dem Weg zu besserem Empfang: 2700 Euro hat die Radiofabrik mittlerweile an Spendengeldern sammeln können. Bild: SW/PRIVAT

Radiofabrik: Wallfahrt für neue Senderstation

SALZBURG/BERGHEIM. Für einen besseren Empfang pilgerten Aktivisten der Radiofabrik am vergangenen Samstag auf den Hochgitzten bei Bergheim, wo die neue Sendeanlage errichtet werden soll. Mit dieser Senderwallfahrt warben sie um Sponsoren für die Übersiedlung des Senders von Maria Plain auf den Hochgitzten. Mehr als 2700 Euro stehen nun an Unterstützungsbeiträgen zu Buche, die entweder auf die Crowdfunding-Plattform mysherpas.com oder direkt an die Radiofabrik überwiesen wurden.

5000 Euro als Ziel

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, 5000 Euro über unsere Community aufzubringen: das ist ein hohes Ziel. Nachdem wir jetzt mehr als die

Hälfte erreicht haben, sind wir zuversichtlich, in den nächsten zwei Wochen auch noch den Rest zu schaffen“, sagt Radiofabrik-Geschäftsführer Alf Altendorf. Er richtet den Appell an die Hörer und Sympathisanten, weiterhin die Trommel für diese wichtige gemeinsame Sache zu rühren.

Wer zahlt, benennt

Die Übersiedlung des Senders ist laut Radiofabrik notwendig, um das gesamte Stadtgebiet in gewünschter Qualität zu versorgen. Als Prämien für Sponsoren winken Radiofabrik-T-Shirts oder persönliche Widmungen im Programm. Wer letztlich den höchsten Betrag beisteuert, darf dem neuen Sender der Radiofabrik einen Namen geben.

ADVENT: Kein Burn-out bei den Hirten. Seiten 12, 13

life **LEBENSKUNST IN SALZBURG**



Auszeichnung mit Nebeneffekt: Eva Schmidhuber gewann ihren ersten Radiopreis. Die handelnden Personen des Beitrags, drei Verkäufer der Straßenzeitung „Apropos“, gestalten mittlerweile eine eigene Radiosendung, die **RADIOFABRIK**.

Frau Schmidhubers Freude

HEINZ BAYER

SALZBURG (SM). Eigentlich ist es ja gar nicht ihr Job. Sie macht ihn aber trotzdem gut. Und zwar so gut, dass die Radiofabrik Salzburg auch in diesem Jahr mit dem Radiopreis für Erwachsenenbildung ausgezeichnet wurde. Zum fünften Mal schon.

„Schuld“ ist Eva Schmidhuber (40). Die Germanistin und Romanistin aus Eugendorf stieß 1999 zur Radiofabrik. Sechs Jahre lang gestaltete sie

Radiofabrik. „Mein Salzburg – von unten, oben und mittendrin“, gestaltet von Eva Schmidhuber, bekam den Radiopreis für Erwachsenenbildung.

„Radio Literaturhaus“. Heute ist sie als Programmkoordinatorin tätig. „Mein Job ist es, die Sendeplätze für die 300 Mitarbeiter abzustimmen.“

Nachsatz: „Manchmal denke ich mir aber auch Projekte aus. Wie zum Beispiel das „Stadtteilradio.“ Zweiter Nachsatz: „Hin und wieder produziere

ich auch Sendungen für die Radiofabrik.“ Üblicherweise macht sie das nur für Ö1-Wissenschaftsmagazine.

„Mein Salzburg – von unten, oben und mittendrin“ vermittelt „ein ganz anderes Hörbild über Salzburg“. Es wird das Leben und es werden die Gedanken der „Apropos“-Ver-

käufer/-innen Evelyn Aigner, Georg Aigner und Luise Slamanig in den Mittelpunkt gerückt.

Wenn Eva Schmidhuber über ihren Beruf spricht, tut sie es mit Begeisterung. „Die Bandbreite der Themen ist enorm. Die Menschen, die man trifft sind höchst interessant. Das Spektrum reicht vom Alien-Forscher bis zum Heavy-Metal-Musiker.“

Die prämierte Sendung zum Nachhören gibt es auf der Radiofabrik-Website <http://www.radiofabrik.at/galerie/audio.html#c1889>